



Inhaltsverzeichnis

Nachrichten:

- # Erfolgreiche Lange Nacht der Wissenschaften 2012
- # Ausstellungseröffnung „Energieeffizientes Adlershof“
- # Neue Projekte zur Rolle und Bedeutung sozialer Innovationen im Nachhaltigkeitsprozess
- # Internationaler Besuch im ZTG
- # Kongress des Projekts „Solidarische Stadt“
- # World-Café erfreut sich reger Beteiligung

Termine:

- # Bürgerausstellung „Nachbarschaft und Prostitution“
- # Agro-Food-Workshop im ZTG

Personen:

- # Neuer Mitarbeiter im Bereich Mobilität und Raum

Publikationen:

- # Bruns, Elke / Futterlieb, Matthias / Ohlhorst, Dörthe / Wenzel, Bernd (2012): Erneuerbare Energien in Wärmenetzen – eine realistische Perspektive?
- # Dierich, Axel / Schön, Susanne / Bartels, Marie et.al. (2012): Szenarioanalyse für intersektorales Infrastruktur-Management.
- # Kröger, Melanie / Rückert-John, Jana / Schäfer, Martina (2012): Wissensintegration im nachhaltigen Landmanagement. Inter- und transdisziplinäre Problembeschreibung im Projektverbund ELaN.
- # Rückert-John, Jana / Schäfer, Sabine (Hg.) (2012): Geschlecht und Ernährung. Themenheft GENDER.

Nachrichten**Erfolgreiche Lange Nacht der Wissenschaften 2012**

Die Lange Nacht der Wissenschaften war auch in diesem Jahr ein großer Erfolg. Das ZTG präsentierte im Haus der Stadt unter dem Motto „Kommunikation-Beteiligung-Demokratie“ interessante Projekte zum Mitmachen, Miträtseln und sogar Mitfahren.

Ist die Gruppe wirklich klüger als der Einzelne? Dies konnten unsere Besucher gleich selbst ausprobieren. Bei der Aktion „Wisdom of the Crowd“ ging es ans kollektive Schätzen: Wie schwer ist der Moderator? Wie viele Menschen leben in Finnland? Oder wie viele Mitglieder haben die Gewerkschaften in Deutschland?

Auch der Bürgerausstellung konnte man im Laufe des Abends beim Wachsen zusehen. Hier war die Meinung der Besucher zu den Themen Energiesparen und Energiepolitik gefragt. Und wer bisher dachte, im Internet unerkannt zu surfen, dem öffnete „Das gläserne Internet“ die Augen.

Mit Begeisterung entdeckten Groß und Klein außerdem ihren persönlichen Essens-Typ – von der Naschkatze, dem Fast-Food-Fan, bis hin zum Fix-und-Fertig-Profi und dem Besser-Esser. Vor dem Haus lockten zudem die dreirädrigen Trikkes. Auf diesen elektrisch motorisierten Fahrzeugen galt es einen schwierigen Parcours zu meistern.



Das Gläserne Internet



Fahrt auf den Trikkes



Die Bürgerausstellung entsteht

Ausstellungseröffnung „Energieeffizientes Adlershof“

Die Lange Nacht der Wissenschaften am 2. Juni 2012 gab auch den Startschuss für die Bürgerausstellung „Energieeffizientes Adlershof“.

Mit etwa 20.000 MitarbeiterInnen und Studierenden in rund 800 Unternehmen und Instituten ist Adlershof der wichtigste Wissenschafts- und Wirtschaftsstandort Berlins. Viele davon sind auch im Energiebereich tätig. Dabei stellt sich die Frage, ob das Thema Energie und

Energieeffizienz in und für Adlershof selbst bei den ansässigen Unternehmen und Forschungsinstituten präsent ist. Antworten darauf bietet die Bürgerausstellung. Sie zeigt, wie die Menschen in Adlershof das Thema Energieeffizienz in der Wissenschaftsstadt sehen, aufgreifen und unternehmerisch gestalten.

Die Ausstellung ist Teil des Projekts „High Tech – Low Ex. Energieeffizienz Adlershof 2020“. Die TU Berlin entwickelt und realisiert hier in Zusammenarbeit mit der WISTA Management GmbH Berlin und der BTB Berlin (Blockheizkraftwerks-, Träger- und Betriebsgesellschaft mbH) ein integriertes Energiekonzept für Adlershof, das eine realisierbare und energiesparende Versorgung des Standortes gewährleistet.



©Sören Marotz



©böing gestaltung

Neue Projekte zur Rolle und Bedeutung sozialer Innovationen im Nachhaltigkeitsprozess

Anfang Juli haben zwei Forschungsprojekte zu sozialen Innovationen am ZTG ihre Arbeit aufgenommen. Das erste Projekt „Nachhaltiger Konsum durch soziale Innovation – Konzepte und Praxis“ möchte Potenziale sozialer Innovationen zur umweltpolitischen Förderung des nachhaltigen Konsums erschließen. Im Mittelpunkt des Projektes steht die Entwicklung einer Typologie sozialer Innovationen und eines praxisorientierten Handlungsleitfadens. Im Rahmen von Workshops werden strategische Allianzen zu sozialen Innovationen durch den Dialog mit ExpertInnen, MultiplikatorInnen und sozialen Pionieren unterstützt und befördert.

Das zweite Projekt „Soziale Innovationen und förderliche Governance-Formen im gesellschaftlichen Transformationsprozess“ verfolgt das Ziel einer weiterführenden Systematisierung von Wissen über soziale Innovationen und eine darauf basierende Entwicklung geeigneter, neuartiger Governance Strategien zu ihrer Förderung. Die Systematisierung und Typisierung sozialer Innovationen erfolgt auf der Grundlage von Literatur- und Internetrecherchen sowie ausgewählten Experteninterviews. Zur Entwicklung neuer Governance Strategien werden kooperative Politikmodelle staatlicher und zivilgesellschaftlicher Initiativen rekonstruiert und für eine Weiterentwicklung aufgegriffen.

Die Leitung der Projekte am ZTG übernehmen Martina Schäfer und Jana Rückert-John, Kooperationspartner ist das Institut für Sozialinnovation e.V. (ISInova). Weitere Partner sind das Institut für ökologische Wirtschaftsforschung (IÖW) und die Goethe Universität Frankfurt am Main.

Gefördert werden beide Projekte vom Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit (BMU) und dem Umweltbundesamt (UBA).

Ansprechpartnerinnen am ZTG sind Prof. Dr. Dr. Martina Schäfer und Dr. Jana Rückert-John

Internationaler Besuch im ZTG

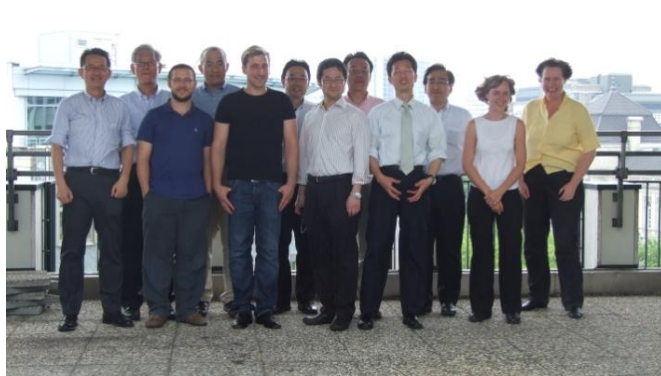
Am 10. und 11. Juli 2012 besuchte eine hochrangige Ägyptische Delegation die TU Berlin, um eine Kooperation mit den Projektpartnern des Young Cities Projektes für die nachhaltige Stadtentwicklung in Ägypten zu besprechen.

Unter der Moderation von Prof. Rudolf Schäfer tagte der Workshop im Zentrum Technik und Gesellschaft und beschloss die Beantragung gemeinsamer Forschungsverbundvorhaben.

Bereits am 5. und 6. Juli 2012 besuchte eine japanische Unternehmerdelegation das ZTG. Ihr Interesse galt dabei den Themen Bürgerbeteiligung in Deutschland sowie Bürgerbeteiligung und Unternehmen.



Prof. Elke Pahl Weber stellt Konzepte für das gemeinsame Verbundprojekt vor.



Die japanische Delegation auf der Dachterrasse des ZTG

Kongress des Projekts „Solidarische Stadt“

Am 23. Mai 2012 veranstaltete der SÖF-Forschungsverbund in Kooperation mit der Friedrich-Ebert-Stiftung in Berlin die Konferenz „Solidarische Stadt. Genossenschaftliche Handlungsmöglichkeiten in Zeiten des Klimawandels“. Rund 75 ExpertInnen aus Politik, Wissenschaft

und der Praxis diskutierten dort in drei Panels zu den wirtschaftlichen und sozialen Potenzialen unterschiedlichster Genossenschaften in vielen Bereichen des Alltags.

Im Zentrum der Diskussion standen Fragen wie: Welche Rolle können Genossenschaften bei der Bewältigung zukünftiger Herausforderungen wie bspw. dem Klimawandel spielen? Welche politischen Rahmenbedingungen sind vorhanden und welchen Reformbedarf gibt es? Und welche Empfehlungen können in Bezug auf Genossenschaften formuliert werden?

Wichtige Anhaltspunkte lieferten dabei die ersten Ergebnisse des ZTG-Forschungsprojektes „Solidarische Stadt“. Das Projekt untersucht am Beispiel von sieben Genossenschaften aus ganz Deutschland genossenschaftliche Handlungsmöglichkeiten als Beitrag für den Klimaschutz.

Weitere Informationen zum Projekt unter: www.solidarischestadt.de.

World-Café erfreut sich reger Beteiligung

Das Forschungsprojekt „Solidarische Stadt“ lud am 5. Mai 2012 die Mitglieder des Spar- und Bauvereins Hannover eG zu einem World Café ein.

Aufbauend auf den Ergebnissen des Beteiligungsverfahrens „Grüne Mappe“, bei dem bereits Potenziale und Bedürfnisse aus Sicht der MieterInnen erfasst wurden, entwickelten die ForscherInnen gemeinsam mit den ca. 90 Genossenschaftsmitgliedern Ideen zu den Themen Kommunikation, Klimaschutz und Nachbarschaft. Aufgegriffen wurden vor allem die Vorschläge zu urbanem Gärtnern, einer Gemüsebox und Energieeinsparung.

Erfreulich waren zudem die hohe Anzahl sowie das positive Feedback der TeilnehmerInnen. Aktuell sind die Ergebnisse des World Café auch in einer Ausstellung im Nachbarschaftstreff des Spar- und Bauvereins Hannover ausgestellt.

Termine

Bürgerausstellung Nachbarschaft und Prostitution

Im Rahmen des Programms „Soziale Stadt“ im Quartiersmanagement-Gebiet Schöneberger Norden eröffnet Bezirksstadträtin Dr. Sibyll Klotz am 23. August 2012 die Bürgerausstellung „Nachbarschaft und Prostitution“, die bis Oktober an verschiedenen Orten in Schöneberg und Tiergarten zu sehen sein wird. Im Anschluss an die Eröffnung findet eine Podiumsdiskussion u.a. mit Senatorin Dilek Kolat – zuständig für Arbeit, Integration und Frauen – und Staatssekretärin Emine Demirbüken statt.

Unter dem Motto „Strich, Sex-Box, Puff – oder wie hätten Sie es denn gerne?“ wurden AnwohnerInnen und Interessierte aufgerufen, die Ausstellung mit ihrem Wissen, ihrer Meinung

oder Vorschlägen zu gestalten. Im Mittelpunkt stand dabei die Frage, wie in Zukunft mit dem Thema Prostitution im Quartier umgegangen werden könnte.

Die Bürgerausstellung wurde vom „netzwerk stadtraumkultur e.V.“ mit Beteiligung des ZTG erarbeitet.

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Ansprechpartnerin am ZTG ist [Christiane Howe](#).

Termin: 23. August 2012

Uhrzeit: 18.00 Uhr

Ort: HUZUR – Nachbarschaftstreffpunkt, Bülowstraße 94 / Ecke Frobenstraße, 10783 Berlin

Agro-Food-Workshop im ZTG

Am 17. und 18. September 2012 findet im ZTG der Workshop "Zur Neuorientierung der Ernährungsdebatte: Zwischen Bestrebungen der Ausdifferenzierung und Integration" des (Agro-)Food Netzwerkes statt. Der Workshop geht von dem Problem aus, dass sich in der modernen Gesellschaft die unterschiedlichen Bereiche der Ernährung – von der Agrarproduktion bis zum Ernährungskonsum – immer weiter auseinander entwickelt haben. Dies ist einerseits mit enormen Rationalisierungsgewinnen aber andererseits auch Dysfunktionalitäten verbunden.

Mit dem Workshop wird das Ziel verfolgt, die unterschiedlichen Bestrebungen einer Integration im Kontext von Risiko- und Krisendiskursen zu diskutieren und ihr Potenzial für eine strukturell tragfähige und längerfristige Verschränkung der getrennten Bereiche und Perspektiven auszuloten.

Anmeldungen zum Workshop richten Sie bitte an [Dr. Jana Rückert-John](#).

Personen

Neuer Mitarbeiter im Bereich Mobilität und Raum

Im März 2012 nahm [Yaman Hebbo](#) seine Arbeit am ZTG im Bereich Mobilität und Raum auf. Der Architekt und Stadtplaner bereitet dort zurzeit seine Dissertation vor, in der er ein Modell zur nachhaltigen städtischen Transformation im Nahen Osten entwickelt. In Zukunft kann dies dabei helfen, die Rolle von städtischem Verkehr und Mobilität in Richtung nachhaltige Entwicklung mit verfügbarem Kapital neu zu überdenken.

Publikationen

Bruns, Elke / Futterlieb, Matthias / Ohlhorst, Dörthe / Wenzel, Bernd (2012): Erneuerbare Energien in Wärmenetzen – eine realistische Perspektive? In: Zeitschrift für Energiewirtschaft (ZfE). Online first, DOI: 10.1007/s12398-012-0087-z.

Der Artikel, der auf Ergebnissen des Projektes Restriktionsanalyse Netze (ReNet) basiert, geht der Frage nach, unter welchen Bedingungen der Anteil erneuerbarer Energien in den Nah- und Fernwärmenetzen erhöht werden kann und welche Hemmnisse dem entgegen stehen. Diskutiert werden vor allem politische, rechtliche und wirtschaftliche Faktoren und die diffizile Umsetzung in einem heterogenen Akteursspektrum.

Abrufbar unter: <http://www.springerlink.com/content/p6503j5r22006668/?MUD=MP>

Dierich, Axel / Schön, Susanne / Bartels, Marie / Hahne Michael / Hempel, Leon / Lieb, Renate (2012): Szenarioanalyse für intersektorales Infrastruktur-Management. In: DVGW Deutscher Verein des Gas- und Wasserfaches e.V. - Technisch-wissenschaftlicher Verein (Hrsg), DVGW energie|wasser-praxis, Ausgabe 06, 63. Jahrgang - Juni 2012. Bonn: Wirtschafts- und Verlagsgesellschaft Gas und Wasser mbh, S. 20-23.

Versorgungsnetze sind auf vielfältige Weise miteinander gekoppelt. Im Rahmen des Projektes "Simkas-3D" wurden Szenarios für mögliche Störungen von Infrastrukturen entwickelt und es wurde untersucht, wie sich Krisenereignisse über Systemgrenzen hinweg fortsetzen können. In dem Artikel stellen wir vor, wie voraussetzungsreich Szenarioentwicklung bei Infrastrukturbetreibern sein muss, damit unterschiedlichste Kaskadenereignisse frühzeitig erkannt werden, und so in der Krisenbewältigung angemessen reagiert werden kann.

Kröger, Melanie / Rückert-John, Jana / Schäfer, Martina (2012): Wissensintegration im nachhaltigen Landmanagement. Inter- und transdisziplinäre Problembeschreibung im Projektverbund ELaN. ELaN Discussionpaper Nr. 2.

Der Integration unterschiedlicher Wissensbestände kommt in inter- und transdisziplinären Forschungsprojekten eine wichtige Funktion zu. Basis für diese Integration im Projekt ELaN, bei dem ein nachhaltiges Land-, Wasser- und Stoffstrommanagement entwickelt wird, ist das in der ersten Projektphase mit Hilfe der am ZTG entwickelten Konstellationsanalyse erarbeitete gemeinsame Problemverständnis von Wissenschaft und Praxis. Das Diskussionspapier stellt die Ergebnisse des ersten Projektjahres vor und bietet damit eine wichtige Grundlage für die weitere Ergebnisintegration im Projekt. An der Konstellationsanalyse Interessierte gewinnen darüber hinaus einen Einblick in die Anwendung der Methode.

Das discussion paper ist abrufbar unter: www.elan-bb.de

Rückert-John, Jana / Schäfer, Sabine (Hg.) (2012): Geschlecht und Ernährung. Themenheft GENDER. Zeitschrift für Geschlecht, Kultur und Gesellschaft. 4. Jahrgang. Vol. 4. 2/12.

Der Zusammenhang zwischen Ernährung und Geschlecht wird seit geraumer Zeit breit thematisiert. Dabei dominieren bisher vor allem biologische Erklärungsansätze zu Essgewohnheiten, geschlechtertypischen Nahrungsvorlieben und -abneigungen sowie Begründungen einer gesellschaftlich notwendigen Aufgabenteilung qua Geschlecht die Debatte. Auffällig ist die hierbei zum Ausdruck kommende Naturalisierung der Geschlechterverhältnisse, die den Bezug auf den Körper (über-)betont und dem gegenüber die kulturellen und symbolischen Deutungsmuster, die den Rahmen der komplexen Beziehung von kulinarischen Praxen und Geschlecht bilden, vernachlässigt. Dabei werden gerade diese Deutungsmuster wiederum zu Ressourcen für die Zurechnung, Selbstdarstellung und Interpretation von Geschlechtszugehörigkeit in alltäglichen Interaktionsprozessen. Die Beiträge des vorliegenden Themenheftes beleuchten diese komplexen Verhältnisse aus unterschiedlichen disziplinären Perspektiven im Rahmen der Sozialwissenschaften und Medizin.

Mehr Informationen unter: <http://gender-zeitschrift.de/>

Impressum

Herausgeberin: Martina Schäfer (verantwortlich nach § 5 Telemediengesetz)
Redaktion: Thomas Crowe, Melanie Kröger, Wiebke Klecar, Martina Schäfer

Zentrum Technik und Gesellschaft (ZTG) der Technischen Universität Berlin
Skr. HBS 1
Hardenbergstraße 16-18
10623 Berlin
Tel.: +49 (0) 30 314-24855
Fax: +49 (0) 30 314-26917
E-Mail: newsletter@ztg.tu-berlin.de
www.tu-berlin.de/ztg